

NIEDERSCHRIFT

über die **9.** Sitzung
des Kulturausschusses
(XVII. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **27.11.2023**
Ort der Sitzung: NE, Zentrum, Kreishaus Neuss
Besprechungsraum 2 (2. Etage)
www.rkn.nrw/TR818
Oberstraße 91, 41460 Neuss
Beginn der Sitzung: 17:12 Uhr
Ende der Sitzung: 19:30 Uhr
Den Vorsitz führte: Jakob Beyen

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Herr Jakob Beyen
2. Herr Martin Flecken
3. Frau Marlies Gillmeister Vertretung für Herrn Karl Kress ab 17:55 Uhr
4. Herr Thomas Jung
5. Herr Karl Kress anwesend bis 17:55 Uhr
6. Herr Dominique Ling Lindow
7. Frau Sabine Prosch
8. Herr Matthias Schlömer Vertretung für Frau Maria Becker
9. Frau Petra Schoppe
10. Frau Birte Wienands

• SPD-Fraktion

11. Frau Christa Buers
12. Frau Frederike Küpper
13. Frau Cornelia Lampert-Voscht
14. Herr Reinhard Rehse
15. Herr Uwe Schunder
16. Frau Denis Teppler-Lenzen

• **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

- 17. Herr Elias Aaron Ackburally
- 18. Frau Sarah-Simone Clemens
- 19. Frau Marianne Michael-Fränzel
- 20. Frau Anja Runge
- 21. Frau Angela Stein-Ulrich Vertretung für Frau Kristina Neveling

• **FDP-Fraktion**

- 22. Frau Heide Broll
- 23. Frau Elena Fielenbach anwesend bis 18:40 Uhr

• **Fraktion UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/ Deutsche Zentrumspartei**

- 24. Frau Dr. Martina Flick

• **AfD-Fraktion**

- 25. Frau Dr. Regina Kubon-Liebelt

• **Die Kreistagsgruppe**

- 26. Frau Jascha Küppers

• **Gäste**

- 27. Herr Wolfgang Göddertz anwesend bis 17:55 Uhr
- 28. Herr Rotger H. Kindermann

• **Verwaltung**

- 29. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
- 30. Frau Petra Heinen-Dauber
- 31. Herr Benjamin Josephs anwesend bis 18:15 Uhr
- 32. Frau Ruth Braun-Sauerwein
- 33. Frau Susanne Glasenapp anwesend bis 18:30 Uhr
- 34. Frau Anna Karina Hahn
- 35. Herr Manfred Heling
- 36. Herr Jens Olaf Kotterba anwesend bis 18:30 Uhr
- 37. Herr Dr. Stephen Schröder

• **Schriftführerin**

- 38. Frau Marion Kaiser

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Verpflichtung sachkundiger Bürger	4
3.	Vorstellung der neuen Amtsleiterin des Amtes für Schulen und Kultur Vorlage: 40/3426/XVII/2023	4
4.	Kultur- und Heimatfreunde Zons e.V.: Virtuelle Führung durch Zons Vorlage: 40/3440/XVII/2023	5
5.	Konzept für das Kreisjubiläum "50 Jahre Rhein-Kreis Neuss" im Jahr 2025 Vorlage: 40/3510/XVII/2023	7
6.	Ergebnis Prüfauftrag: Barrierefreier Zugang zum 1. Obergeschoss des Kreismedienzentrums Vorlage: 65/3576/XVII/2023	8
7.	Sachstandsbericht der Stiftung Schloss Dyck Vorlage: 40/3396/XVII/2023	10
8.	Sachstandsbericht der Stiftung Insel Hombroich Vorlage: 40/3411/XVII/2023	10
9.	Internationales Mundartarchiv "Ludwig Soumagne": Neueinrichtung einer Dauerausstellung zur Mundart und Vergabe des Friedestrompreises Vorlage: 40/3456/XVII/2023	10
10.	Sachstandsbericht zur Umsetzung des interkommunalen Kulturentwicklungsplans Vorlage: 40/3442/XVII/2023	11
11.	Erfassung bedeutender Sakralbauwerke im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/3461/XVII/2023	12
12.	Schenkung Jugendstil-Tintenfässer Sammlung Dr. Julius Rohm Vorlage: 40/3385/XVII/2023	13
13.	Antrag der Kreistagsfraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD auf Mehrsprachigkeit in Museen des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 40/3566/XVII/2023	14
14.	Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle Vorlage: 40/3437/XVII/2023	14
15.	Mitteilungen	15
15.1.	Ausgewählte Jahrgänge der Grevenbroicher Zeitung im historischen Zeitungsportale online verfügbar Vorlage: 40/3316/XVII/2023.....	15
15.2.	Außergewöhnliche Zugänge: Archiv im Rhein-Kreis Neuss übernimmt Fotomaterialien der NGZ-Fotografen Michael Reuter und Hans Jazyk Vorlage: 40/3458/XVII/2023	15
15.3.	Das Buch zum Jubiläum: Archiv im Rhein Kreis Neuss veröffentlicht Neuerscheinung zur Geschichte der Stadt Zons Vorlage: 40/3317/XVII/2023.....	15

15.4. Neue Fachbereichsleitung Tasten- und Schlaginstrumente der Musikschule Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/3449/XVII/2023	15
15.5. Landesprogramm „JeKits - Jedem Kind Instrumente Tanzen Singen“ Vorlage: 40/3455/XVII/2023	15
15.6. Mitwirkung der Musikschule bei großen Veranstaltungen der Kommunen Vorlage: 40/3454/XVII/2023	15
15.7. Musikschule Rhein-Kreis Neuss - Mitmachkonzerte im Advent Vorlage: 40/3450/XVII/2023	16
16. Anfragen	16
16.1. Anfrage der Kreistagsfraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD zu inklusiven Angeboten der Musikschule Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/3565/XVII/2023	16

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Vorsitzender Jakob Beyen eröffnete die Sitzung und begrüßte die Mitglieder des Kulturausschusses, die anwesenden Einrichtungsleitungen der Kultureinrichtungen des Kreises, die Vertretungen der Verwaltung und die Gäste der Sitzung.

Gegen die Feststellung, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt sei, erhob sich kein Widerspruch.

Vorsitzender Beyen teilte mit, dass aus technischen Gründen TOP 6 als TOP 4 vorgezogen werden müsse. Es wurden keine Bedenken geäußert.

2. Verpflichtung sachkundiger Bürger

Protokoll:

Es wurden keine sachkundigen Bürgerinnen und Bürger verpflichtet.

3. Vorstellung der neuen Amtsleiterin des Amtes für Schulen und Kultur Vorlage: 40/3426/XVII/2023

Protokoll:

Im Namen des Kulturausschusses begrüßte Herr Beyen Frau Heinen-Dauber, die zum 01.08.2023 als neue Leiterin des Amtes für Schulen und Kultur die Nachfolge von Frau Stirken angetreten habe, und wünschte ihr viel Erfolg.

Frau Heinen-Dauber gab einen Überblick über ihre bisherige Laufbahn. Sie habe Rechtswissenschaften an der Universität Köln studiert und sei zuletzt als Rechtsanwältin für Familien- und Zivilrecht in ihrer eigenen Kanzlei tätig gewesen, bevor sie die

Leitung der Geschäftsstelle des Bildungsbüros beim Rhein-Kreis Neuss und nun die Leitung des Amtes für Schulen und Kultur übernommen habe. Sie freue sich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Kulturausschuss.

KuA/20231127/Ö3

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt die Vorstellung der neuen Amtsleiterin zur Kenntnis.

4. Kultur- und Heimatfreunde Zons e.V.: Virtuelle Führung durch Zons Vorlage: 40/3440/XVII/2023

Protokoll:

Herr Göddertz stellte sich den Anwesenden vor. Er sei freiberuflicher Marketingmanager und habe eine Leidenschaft für historische Darstellungen. Er biete Führungen in historischer Kleidung der jeweiligen Epoche in Zons an. Die Firma TimeRide in Köln biete mit Virtual Reality(VR)-Brillen die Möglichkeit, die Stadt in einer historischen Zeitperiode zu begehen. Dies sei auch für Zons vorstellbar (Präsentation - **Anlage 1**). So könne eine neue innovative, kulturhistorische und touristische Attraktion für Zons als Ergänzung zu den etablierten Stadtführungen geschaffen werden, die mittels einer virtuellen Zeitreise Geschichte für jede Altersklasse vermitteln. Es könne eine professionelle Produktion von voll animierten VR-Inhalten mit historischer Rekonstruktion des Zonser Erscheinungsbild in ausgesuchten Epochen erfolgen. So seien zunächst sechs Standorte vorgesehen: die Römer am Rhein um 50 nach Christus, die Zollfeste im 15. Jahrhundert, die Burg Friedestrom im 16. Jahrhundert, die Vorburg und der Juddeturm im 17. Jahrhundert und vor dem Feldtor im 18. Jahrhundert. Mehrsprachigkeit sei möglich zum einen in einer VR-Stadtführung als auch in einem VR-Kino mit einer stationären Zeitreise. Neben der TimeRide GmbH sei der Verein der Kultur und Heimatfreunde Stadt Zons ein Kooperationspartner, der bei der finanziellen Förderung und der Recherche der historischen Inhalte unterstützen werde. Der Zonser Rheinturm käme als Zeitreise-Center für die Ausgabe der VR-Brillen und ein VR-Kino in Frage. Weitere Optionen seien digitale Bücher oder auch VR-Ferngläser, die auf dem Dach des Rheinturms aufgestellt werden könnten.

Herr Kress ergänzte, dass Herr Göddertz neuer stellvertretender Vorsitzender bei den Kultur- und Heimatfreunden der Stadt Zons sei, er selbst sei noch Beisitzer. Es gebe einen historischen Stammtisch in Zons, der das Projekt begleiten solle. Derzeit werde an einer Finanzierung des Projekts gearbeitet. Eine Beantragung von Fördermitteln im Rahmen der Regionalen Kulturförderung beim LVR müsse bis Ende März 2024 über den Rhein-Kreis Neuss für 2025 erfolgen. Es sei beabsichtigt, den Rhein-Kreis Neuss und die Stadt Dormagen für ergänzende Fördermittel anzufragen.

Frau Runge erläuterte, dass bei TimeRide in Köln stationär eine zeitliche Epoche dargestellt werde, für Zons jedoch mehrere Zeitsprünge und ein Rundgang geplant seien. Sie fragte nach, wie lange mit der Umsetzung zu rechnen sei und ob Eintrittsgelder zur Finanzierung genutzt würden.

Herr Ackburally erkundigte sich, wie hoch die Kosten des Projekts insgesamt, der angefragte Anteil bei der Stadt und beim Kreis und die voraussichtlichen Ticketpreise für die Teilnehmenden seien.

Herr Rehse wies darauf hin, dass es einen virtuellen Stadtrundgang für Zons gebe, er hoffe, dass das vorgestellte Projekt finanzierbar sei, da es Zons auch touristisch aufwerten würde.

Herr Göddertz führte aus, dass in Köln neben der stationären Straßenbahnfahrt mittlerweile auch Rundgänge angeboten würden. Die Grafik sei in der Darstellung jedoch mittlerweile viel moderner. Für die Erstellung der Inhalte werde circa ein halbes Jahr benötigt. Die Kosten für die Erstellung, Ausstattung und die Technik beliefen sich auf rund 200.000 €. Hinzu kämen laufende Kosten für technischen Service und Personal in Höhe von ca. 55.000 €. Gegenfinanziert werden solle dies neben den Fördermitteln auch durch Eintrittsgelder. Ausgehend von 300.000 jährlichen Besuchenden von Zons wären 1 % Interessierte schon 3.000 Besucherinnen und Besucher jährlich. Für einen Kinobesuch seien 10 – 15 € Eintritt angedacht, für eine Führung 20 - 25 €.

Herr Lonnes ergänzte, dass zunächst die Finanzierung geklärt werden müsse, da Kreis und Stadt allenfalls einen Teil der Kosten übernehmen könnten. Weitere Partner zu suchen sei nun der nächste Schritt.

Herr Kress kündigte an, dass der Verein der Kultur- und Heimatfreunde der Stadt Zons beabsichtige, einen ähnlich hohen Eigenanteil wie der Kreis an dem Projekt zu leisten.

Herr Lindow legte dar, wie wichtig es sei, Schulen miteinzubinden, da dieses Projekt anschaulich Geschichte vermitteln könne.

Frau Wienands merkte an, sie sehe das Problem allein in der Finanzierung und fragte an, ob die Kosten für die Herrichtung des Rheinturms bereits in den 200.000 € Berücksichtigung fanden.

Herr Göddertz trug vor, dass die Nutzbarmachung des Rheinturms durch die Stadt erfolgen müsse. Die Kosten für die Ausstattung der Räumlichkeit seien bereits bei den genannten Kosten berücksichtigt. Es sei aber jeder beliebige Standort möglich. Für die Optionen des magischen Buches oder des VR-Fernrohres entstünden zusätzliche Kosten in Höhe von 30.000 € und 15.000 € je Fernrohr.

Frau Runge gab an, dass TimeRide in Köln eher einen Unterhaltungswert habe und fragte nach, was für Zons vorgesehen sei.

Herr Kress verdeutlichte, dass die Entwicklung von einem Arbeitskreis wissenschaftlich begleitet werden solle. Für die Inhalte sollten geschichtliche Ereignisse in Zons aufgearbeitet werden. Mit Blick auf die anstehende Sanierung des Rheinturms sollte bereits jetzt überlegt werden, ob dieser für eine Nutzung in Frage käme.

Herr Lonnes gab an, dass man sich an dem Buch über die Stadt Zons, welches zum 650-jährigen Jubiläum vom Archiv im Rhein-Kreis Neuss gemeinsam mit dem Historiker Dr. Thomas Schwabach herausgegeben wurde, sehr gut orientieren könne. Auch seien bei TimeRide Historiker tätig.

Vorsitzender Beyen dankte Herrn Göddertz und Herrn Kress für die Vorstellung des interessanten Projekts und bat um Information des Kulturausschusses über die geplante Finanzierung.

KuA/20231127/Ö4

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt die Vorstellung des Projektes zur Kenntnis.

5. Konzept für das Kreisjubiläum "50 Jahre Rhein-Kreis Neuss" im Jahr 2025

Vorlage: 40/3510/XVII/2023

Protokoll:

Herr Josephs, Pressesprecher des Rhein-Kreises Neuss, erläuterte den Anwesenden das Konzept des Amtes für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Begehung des 50-jährigen Kreisjubiläums (Präsentation - **Anlage 2**). 50 Jahre Rhein-Kreis Neuss seien ein Grund zu feiern und die Aufgaben, Tätigkeiten und Dienstleistungen des Kreises in der Bevölkerung stärker in den Fokus zu rücken. So solle 50 Wochen lang an einem Wochentag jeweils eine Einrichtung des Kreises bzw. eine vom Kreis geförderte Einrichtung in Verknüpfung mit einem Gewinnspiel vorgestellt werden. Ferner werde auch die Vortragsreihe des Archivs im Rhein-Kreis Neuss an das Jubiläum angepasst. Darüber hinaus sei ein Festakt geplant, für den auch 50 Karten an die Öffentlichkeit verlost werden sollen. Es ist beabsichtigt, diese Veranstaltung zu streamen. Ein humoriger Blick auf 50 Jahre Rhein-Kreis Neuss dürfe dabei nicht fehlen. Des Weiteren sei ein Gewinnspiel für Vereine geplant, wobei ein Trikotsatz mit Logo des Kreises verlost werden solle. Zielgruppe sei dabei die Jugend. Auch der Fotowettbewerb für den alljährlichen Fotokalender solle auf das Jubiläum ausgerichtet werden. Ein Familienfest zum Jubiläum sei entbehrlich, da dies alle zwei Jahre stattfindet, ebenso auch ein Tag der offenen Tür, da sich die Ämter und Einrichtungen des Kreises bereits beim Familienfest auf dem Gelände präsentierten oder ein Buch zum Jubiläum, da die Geschichte des Kreises bereits in der im Jahr 2020 veröffentlichten Publikation „Kreisgeschichte im Spiegel der Biografie“ mit 30 biografischen Porträts über die Landräte und Kreisdirektoren Berücksichtigung fand.

Frau Runge fragte nach, wie die Menschen im Rhein-Kreis Neuss in das Jubiläum miteinbezogen würden.

Herr Josephs verdeutlichte, dass eine Einbeziehung bei allen Punkten vorgesehen sei. Die Menschen würden animiert, die Angebote des Kreises verstärkt zu nutzen und bei allen Aktionen angeregt, mitzumachen.

Frau Schoppe regte an, das Jubiläum dazu zu nutzen, das Logo des Kreises neu zu gestalten.

Herr Josephs entgegnete, dass er dazu keine Notwendigkeit sehe. Das unter Herrn Vieten entwickelte Logo sei zeitlos, prägnant und habe einen hohen Wiedererkennungswert, um welchen den Kreis viele Kommunen beneiden würden.

Herr Flecken merkte an, dass der Kreis erst seit 2003 den Namen Rhein-Kreis Neuss führe und fragte nach, ob auch auf das Ausscheiden der Stadt Neuss aus der Kreisgemeinschaft am 1.4.1913 hingewiesen werde.

Herr Lonnes wies darauf hin, dass es keine Änderung der Gebietskörperschaft gegeben habe, sondern sich allein der Name geändert habe. Im Übrigen wolle man auf die aktuelle Kreisgründung im Jahr 1975 mit der Kreisstadt Neuss hinweisen. Dies sei aus seiner Sicht eine Erfolgsgeschichte.

Herr Josephs ergänzte, dass diese historische Entwicklung im Jubiläumsjahr mit beleuchtet werde.

Frau Broll fragte nach, welche Rollen die Schulen beim Jubiläum spielten.

Herr Josephs führte aus, dass diese einen wesentlichen Teil der 50 Orte ausmachten, die vorgestellt würden.

Herr Ackburally fragte nach, ob der Kreis Mikołów im Jubiläumsjahr auch eine Erwähnung finde.

Herr Lonnes stellte klar, dass die Partnerschaft mit dem Kreis Mikołów ein sehr lebendiger Teil der Geschichte des Kreises sei und miteinbezogen werde.

Vorsitzender Beyen wies darauf hin, dass in 2025 wieder eine Delegation aus Mikołów den Kreis besuchen werde und am 8.12.2023 eine Ausstellung des polnischen Künstlers Prof. Krzysztof Rzezniczek im Kulturzentrum Sinsteden eröffnen werde. Hierzu lade er alle Anwesenden herzlich ein.

Abschließend dankte Vorsitzender Beyen Herrn Josephs für die Vorstellung des Konzepts für das Jubiläumsjahr 2025.

KuA/20231127/Ö5

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt diese mit der Umsetzung des Konzeptes.

6. Ergebnis Prüfauftrag: Barrierefreier Zugang zum 1. Obergeschoss des Kreismedienzentrums

Vorlage: 65/3576/XVII/2023

Protokoll:

Herr Kotterba stellte das Medienzentrum mit Hilfe einer 3-D-Darstellung vor. Er stellte vorweg klar, dass das Gebäude des Medienzentrums mit dem unter dem Gebäude befindlichen Grundstück dem Kreis gehöre, die umgebenden Grundstücke mit der Zufahrt seien jedoch im Eigentum der Stadt Neuss. Diese Grundstücke seien mit Nutzungsrechten für Nachbarn und ferner mit Leitungen zum Gebäude versehen.

Der Prüfauftrag für einen barrierefreien Zugang zum ersten Obergeschoss des Gebäudes habe ergeben, dass ein Innenaufzug nicht möglich sei. Ein Außenaufzug mit Zugang zum Erdgeschoss und ersten Obergeschoss des Gebäudes sei nur an der rechten Seite des Medienzentrums technisch möglich, aber mit einem großen Aufwand verbunden, da die Flurfenster unter Denkmalschutz stehen und unterirdische Gas- und Stromhauptleitungen des Medienzentrums und des benachbarten Wohnhauses verlegt

werden müssten. Die Zufahrt zum benachbarten Wohnhaus würde stark eingeschränkt. Alternativ werde daher vorgeschlagen, eine Hebeplattform am Haupteingang zu errichten, um die Barrierefreiheit im Erdgeschoss zu erreichen. Das erste Obergeschoss könne damit nicht barrierefrei erreicht werden. Die Hebeplattform könne links, rechts oder mittig vor dem Eingangspodest eingerichtet werden.

Frau Glasenapp ergänzte, dass ein Umbau der Toiletten im Erdgeschoss für deren Barrierefreiheit notwendig sei. Am Haupteingang könne eine Klingel mit Gegensprechanlage eingebaut werden. Für öffentliche Anlässe könne der Makerspace im Erdgeschoss als Alternative zum Sitzungsraum im ersten Obergeschoss multifunktional genutzt werden. Für eine Hebeplattform sei kein Bauantrag erforderlich. Herr Thiel habe bereits sein Einverständnis zu dem Vorschlag signalisiert.

Herr Rehse erklärte, in der Vergangenheit sei bereits bei unter Denkmalschutz stehenden Gebäuden die Erfahrung gemacht worden, dass Barrierefreiheit nicht in allen Bereichen hergestellt werden könne. Er werde die Minimallösung unterstützen.

Herr Lindow dankte für die digitale Vorstellung und erklärte, dass der Bezirksausschuss in den Räumlichkeiten im ersten Obergeschoss nicht mehr stattfinden könne, da diese nicht barrierefrei seien und jemand Einspruch einlegen könne. Er fragte nach, wie die Nutzung zukünftig geplant sei.

Frau Dr. Flick erkundigte sich nach den finanziellen Aufwendungen für den Umbau.

Frau Glasenapp legte dar, dass die bereitgestellten 100.000 € für die Errichtung der Hebeplattform nicht ausreichen. Nach einer groben Kostenschätzung liege der Umbau bei ca. 111.150 € zuzüglich jährlicher Wartungskosten von rund 1.100 €.

Frau Dr. Flick wies darauf hin, es sei nicht das alleinige Ziel, dass der Bezirksausschuss im Medienzentrum tagen könne, sondern das allen die Nutzung des Gebäudes ermöglicht werden könne. Eine Nutzbarmachung für alle werde begrüßt, damit rentiere sich eine Investition.

Frau Wienands wies darauf hin, dass das Gebäude auch von der Stadt Neuss genutzt werde und fragte nach, wie diese zu dem Umbau stehe und ob sie sich finanziell beteilige.

Frau Glasenapp berichtete, dass der Kreis mit der Stadt Neuss im Gespräch sei, auch das Bürgerbüro der Stadt Neuss im Erdgeschoss des Medienzentrums profitiere von der Errichtung einer Hebeplattform. Über eine finanzielle Beteiligung sei bisher noch nicht gesprochen worden.

Herr Lonnes regte an, dass hierzu die Verhandlungen abgewartet werden sollten.

KuA/20231127/Ö6

Beschluss:

Der Kulturausschuss begrüßt einstimmig den Lösungsvorschlag der Errichtung einer Hebeplattform im Außenbereich des Medienzentrums. Die Verwaltung wird gebeten, mit der Stadt Neuss hierzu ein Gespräch zu führen, eine Kostenbeteiligung zu prüfen und dem Kulturausschuss über das Ergebnis zu berichten.

**7. Sachstandsbericht der Stiftung Schloss Dyck
Vorlage: 40/3396/XVII/2023**

KuA/20231127/Ö7

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Stiftung Schloss Dyck zur Kenntnis.

**8. Sachstandsbericht der Stiftung Insel Hombroich
Vorlage: 40/3411/XVII/2023**

Protokoll:

Frau Dr. Flick merkte positiv an, dass der barrierearme Zugang zum Gelände der Stiftung auf einem guten Weg sei. Sie fragte nach, ob die Toiletten auf dem Gelände barrierefrei seien und erkundigte sich nach deren Anzahl.

Vorsitzender Beyen sicherte zu, dass dies im Protokoll beantwortet werde.

Nachtrag zum Protokoll:

Die Stiftung Insel Hombroich teilte hierzu mit, dass das Museum Insel Hombroich Mitte der 1980er Jahre leider noch gänzlich ohne Blick auf Barrieren, die verschiedene Menschen ausschließen können, errichtet wurde. Es beginnt schon mit den groben Kieswegen, die nur schwer mit Rollator und Rollstuhl befahrbar sind. In den letzten zwei Jahren hat die Stiftung begonnen, ihre Planungen diesbezüglich zu verändern und Stück für Stück Hindernisse und Barrieren auf der Insel zu reduzieren. Ein erster großer Schritt war der neue barrierearme Zugang mit einem eigenen Parkplatz, der im kommenden Frühjahr nun endgültig eröffnet werden kann. Im Kassenhaus gibt es dazu eine rollstuhlgerechte Toilette. Alle anderen WC-Einrichtungen aber sind als historischer Bestand noch nicht entsprechend zugänglich, die Stiftung nimmt dies aber verstärkt in den Blick. Zurzeit sind die Kräfte der Stiftung jedoch in den energetischen Sanierungen gebunden. Gerne berichtet die Stiftung auch weiterhin im Kulturausschuss über die diesbezüglichen Überlegungen und Entwicklungen, da auch dem Geschäftsführer der Stiftung das Thema persönlich sehr am Herzen liegt.

KuA/20231127/Ö8

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Stiftung Insel Hombroich zur Kenntnis.

**9. Internationales Mundartarchiv "Ludwig Soumagne": Neueinrichtung einer Dauerausstellung zur Mundart und Vergabe des Friedestrompreises
Vorlage: 40/3456/XVII/2023**

Protokoll:

Herr Lonnes berichtete in Vertretung für Herrn Thyssen über den Fortschritt der Einrichtung der Dauerausstellung zur Mundart im Westtrakt der Burg Friedestrom. Die erste Station im Erdgeschoss umfasse eine Weltkarte mit Darstellung der deutschspra-

chigen Dialekte in der Welt. Die Litanei von Ludwig Soumagne, die in über 300 Dialekte und Sprachen übertragen worden sei, werde dort mit drei Sprachbeispielen über Touchscreen im Sonic Chair vorgestellt. In einer zweiten Station werde die Dialektvielfalt des Rheinlandes auf Grundlage der Wenker-Sätze dargestellt. Der Marburger Dialektforscher Georg Wenker schuf mit seinem "Sprachatlas des Deutschen Reichs" im 19. Jahrhundert den ersten und heute noch umfassendsten Sprachatlas deutscher Dialekte. An der dritten Station seien Redewendungen in Mundart auf den Treppenstufen zum Obergeschoss angebracht worden. An der vierten Station bestehe die Möglichkeit dialektliterarische Texte und Hörbeispiele abzuhören sowie in einer Lesecke in einer Auswahl deutschsprachiger Dialektliteratur zu stöbern. Die fünfte Station beschäftige sich mit den Preisen, die das Internationale Mundartarchiv „Ludwig Soumagne“ regelmäßig vererbe. Optionale weitere Stationen seien eine Würdigung des literarischen Lebens des Namensgebers des Mundartarchivs, ein Blick auf Nachlässe, die das Mundartarchiv erhalten habe und filmische Auszüge von Veranstaltungen, die im Laufe der Jahre aufgezeichnet worden seien. So sei am 18.11.2023 der Friedestrompreis an den Liedermacher Hannes Wader verliehen worden. Der 81-Jährige sei für seine besonderen Verdienste in der Dialektliteratur geehrt worden. Die Laudatio hielt Campino, Sänger der Toten Hosen. Herr Lonnes sei Herrn Thyssen dankbar, dass er diese Ausstellung umsetze.

KuA/20231127/Ö9

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

10. Sachstandsbericht zur Umsetzung des interkommunalen Kulturentwicklungsplans

Vorlage: 40/3442/XVII/2023

Protokoll:

Vorsitzender Beyen nahm Bezug auf die Vorlage und bat Frau Michael-Fränzel und Frau Clemens, die für den Kulturausschuss an der Auftaktveranstaltung zum Netzwerk Kunst teilgenommen hatten, um einen kurzen Bericht.

Frau Michael-Fränzel berichtete, dass es eine sehr lebhafteste, gut besuchte Veranstaltung gewesen sei. Sie sei hoffnungsvoll, dass sich das Netzwerk weiter entwickeln werde. In Kaarst habe sich im November das Kulturforum Kaarst als Verein formiert, was sich nur an die Kaarster Bürgerschaft richte. Umso wichtiger sei eine digitale Kulturplattform für den gesamten Rhein-Kreis Neuss.

Frau Clemens wies darauf hin, dass für die halbjährlichen Treffen seitens der Verwaltung der Fokus für die Veranstaltung jeweils auf ein Thema gesetzt werden sollte.

Frau Braun-Sauerwein führte zur Vernetzung der Musikschulen und Förderung der Spitzen- und Einstiegsförderung für Kinder und Jugendliche aus, dass es bereits drei Treffen gegeben habe und im Rahmen der Ensembleförderung im kommenden Jahr gemeinsam drei Konzerte geplant seien. In diesen drei Konzerten in Meerbusch, Dormagen und im Stadtgebiet einer der fünf Kommunen der Musikschule des Kreises werde jeweils das identische Programm aufgeführt. Für die Konzerte finden sich Streicher-, Bläser-, Zupfer- und Schlagzeug-Schülerinnen und -Schüler der drei Musikschulen zu einem großen Orchester zusammen und führen gemeinsam drei Filmmusiken

von Henri Mancini auf, der im April 2024 seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte. Ergänzt werde das Programm durch verschiedene Ensembles der jeweiligen Musikschule, die weitere Werke aus dem Umfeld von Mancini präsentierten. Die Konzerte seien am Wochenende des Internationalen Tags der Musik vom 21. bis 23. Juni 2024 geplant.

Frau Michael-Fränzel fragte an, was das Gespräch am 14.11.2023 mit Vertretern der KoPart eG zur digitalen Kulturplattform ergeben habe.

Herr Lonnes erläuterte, dass das Unternehmen derzeit ein Angebot für die Erstellung eines Leistungsverzeichnisses für eine digitale Kulturplattform erarbeite, welches neben den inhaltlichen Anforderungen auch technische Anforderungen umfasse.

Frau Dr. Flick erfragte, ob das Leistungsverzeichnis den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt werden könne.

Herr Lonnes sagte dies zu.

Frau Clemens fragte an, ob in dem auf der Kulturplattform geplanten Verzeichnis aller Kulturinstitutionen auch die der Stadt Neuss aufgenommen würden.

Herr Lonnes gab an, dass man sich dazu im Gespräch mit der Stadt Neuss befinde.

Herr Lindow fand es richtig, bei der Erstellung der digitalen Kulturplattform aus Kostengründen Prioritäten zu setzen und bat um weitere Information, wenn die Rahmenbedingungen für eine digitale Kulturplattform bekannt seien.

KuA/20231127/Ö10

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

11. Erfassung bedeutender Sakralbauwerke im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/3461/XVII/2023

Protokoll:

Herr Lonnes berichtete, dass sich der Kreis in fortgeschrittenen Gesprächen mit dem Greven-Verlag befinde. Vorgesehen sei nach dem jetzigen Stand eine Auflage von 3.500 Exemplaren mit dem Kreisheimatbund e.V. als Herausgeber. Der Kreis kaufe dem Kreisheimatbund mit den für das Projekt zur Verfügung stehenden Mitteln Exemplare ab. Jürgen Kaiser, promovierter Kunsthistoriker, werde für den redaktionellen Part verantwortlich zeichnen, Florian Monheim für die Fotografien. Es könne nur eine begrenzte Anzahl an Kirchengebäuden in die Publikation aufgenommen werden. Diese sollten anhand folgender Themen abgehandelt werden: der Romanischer Bauboom, Kapitanlage und Seelenheil, Kriegszerstörungen (Truchseßischer Krieg, Dreißigjähriger Krieg, Holländischer Krieg, 2. Weltkrieg), ferner das Entstehen der evangelischen Kirchengemeinden im Kreis unter der preußischen Obrigkeit, der neugotische Bauboom, Abriss und Neubau oder Erhaltung und Erweiterung, die Diskussionen über den kunsthistorischen Stellenwert der Kirchen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, moderner Kirchenbau in der Nachkriegszeit, der „Katholische Bildersturm“ als Folge der Liturgiereform des 2. Vatikanischen Konzils, Zerstörung fast aller neugotischen Ausstattungen und Ausmalungen, die Säkularisation und die Zukunft der Kirchen und Klöster.

Frau Clemens und Herr Ackburally fragten nach, ob der geplante Ankauf der Exemplare zweckgebunden erfolge, was mit den Exemplaren passiere, ob es weitere Interessenten für einen Ankauf gebe und ob die 10.000 € noch zusätzlich zu den bereitgestellten 25.000 € benötigt würden. Der Kreisheimatbund würde beim Verkauf seiner Exemplare Einnahmen erzielen, die bei der Finanzierung berücksichtigt werden sollten.

Herr Lonnes erläuterte, das Projekt sei eine finanzielle Herausforderung. Es müsse neben der Abnahmeverpflichtung von insgesamt 2.000 Exemplaren, 1.350 Exemplare für den Kreisheimatbund und 650 Exemplare für den Rhein-Kreis Neuss, noch ein Druckkostenzuschuss geleistet werden. Der Rhein-Kreis Neuss könne seine Exemplare im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums des Kreises verwenden. Die Exemplare vom Kreisheimatbund sollen verkauft werden, Gespräche mit möglichen Interessenten zur Sicherung von Exemplaren würden derzeit geführt. Derzeit werde von einer Vollfinanzierung des Projekts ausgegangen. Wenn der Kreisheimatbund seine Exemplare verkaufe, könne ggf. im darauffolgenden Jahr der Zuschuss gekürzt werden. Die 10.000 € für die Ausstellung zur Corona-Pandemie sollten zusätzlich zu den bereitgestellten 25.000 € für das Projekt verwendet werden.

Herr Lindow regte an, dass zunächst die Haushaltsberatungen für den Haushalt 2024 abgewartet werden und dann entschieden werden sollte, für welches Projekt die 10.000 €, die für die Ausstellung zur Corona-Pandemie eingeplant waren, mit Priorität verwendet werden sollen.

Dem stimmten die Kulturausschussmitglieder zu.

KuA/20231127/Ö11

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

12. Schenkung Jugendstil-Tintenfässer Sammlung Dr. Julius Rohm Vorlage: 40/3385/XVII/2023

Protokoll:

Frau Hahn führte aus, dass Herr Dr. Rohm dem Kreismuseum Zons die Sammlung der Tintenfässer, die bereits im Jahr 2022 gemeinsam mit Scherenschnitten im Kreismuseum Zons zu sehen waren, geschenkt habe. Die Sammlung befinde sich zurzeit im Museum Huelsmann Bielefeld, das seine Ausstellung aufgrund des großen Erfolgs verlängert habe. Sie freue sich über die Schenkung, die sehr gut zum bestehenden Sammlungsbestand passe.

KuA/20231127/Ö12

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**13. Antrag der Kreistagsfraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD auf Mehrsprachigkeit in Museen des Rhein-Kreises Neuss
Vorlage: 40/3566/XVII/2023**

Protokoll:

Frau Michael-Fränzel wies eingangs darauf hin, dass in der Vorlage zum Antrag noch ergänzend das Rheinische Schützenmuseum und das Museum der Niederrheinischen Seele genannt seien, die jedoch nicht Gegenstand des Antrags seien.

Herr Lonnes führte aus, dass die Vorlage versehentlich nicht mehr angepasst worden sei. Der ursprüngliche Antrag hätte diese Häuser mit umfasst.

Frau Runge legte dar, dass die Webseite des Kreises zwischenzeitlich eine zweisprachige Darstellung erhalten habe. Die Dauerausstellungen in den beiden Museen sollten daher ergänzend in Englisch präsentiert werden.

Herr Flecken wies darauf hin, dass sich das Rheinische Schützenmuseum derzeit noch im Umbau der Dauerausstellung befinde. Eine Zweisprachigkeit könne erst zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden.

Frau Wienands fragte nach, ob eine Umsetzung in den Museen des Kreises mit Kultuhr möglich sei.

Herr Lonnes erklärte, dass geprüft werden müsse, mit welchem Aufwand dies umgesetzt werden könne. Er werde daher die beiden Museumsleiterinnen zunächst um ein Konzept bitten, wie die Dauerausstellungen zweisprachig aufbereitet werden könnten. Die Rückriem-Hallen hätten keine Beschriftung an den Exponaten, hierfür müsse eine andere Lösung gefunden werden.

KuA/20231127/Ö13

Beschluss:

Der Kulturausschuss beauftragt die Verwaltung, für die Dauerausstellungen im Kreismuseum Zons und im Kulturzentrum Sinsteden ein Konzept für die zweisprachige Präsentation zu erarbeiten und dem Kulturausschuss vorzustellen.

**14. Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle
Vorlage: 40/3437/XVII/2023**

Protokoll:

Es gab keine Anmerkungen.

15. Mitteilungen

15.1. Ausgewählte Jahrgänge der Grevenbroicher Zeitung im historischen Zeitungsportal online verfügbar Vorlage: 40/3316/XVII/2023

Protokoll:

Es gab keine Anmerkungen.

15.2. Außergewöhnliche Zugänge: Archiv im Rhein-Kreis Neuss übernimmt Fotomaterialien der NGZ-Fotografen Michael Reuter und Hans Jazyk Vorlage: 40/3458/XVII/2023

Protokoll:

Es gab keine Anmerkungen.

15.3. Das Buch zum Jubiläum: Archiv im Rhein Kreis Neuss veröffentlicht Neuerscheinung zur Geschichte der Stadt Zons Vorlage: 40/3317/XVII/2023

Protokoll:

Herr Rehse wies darauf hin, dass es sich um ein schönes und lesenswertes Buch über Zons handele.

15.4. Neue Fachbereichsleitung Tasten- und Schlaginstrumente der Musikschule Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/3449/XVII/2023

Protokoll:

Es gab keine Anmerkungen.

15.5. Landesprogramm „JeKits - Jedem Kind Instrumente Tanzen Singen“ Vorlage: 40/3455/XVII/2023

Protokoll:

Es gab keine Anmerkungen.

15.6. Mitwirkung der Musikschule bei großen Veranstaltungen der Kommunen Vorlage: 40/3454/XVII/2023

Protokoll:

Es gab keine Anmerkungen.

15.7. Musikschule Rhein-Kreis Neuss - Mitmachkonzerte im Advent Vorlage: 40/3450/XVII/2023

Protokoll:

Vorsitzender Beyen lud die Anwesenden ein, an den Mitmachkonzerten im Advent rege teilzunehmen.

16. Anfragen

16.1. Anfrage der Kreistagsfraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD zu inklusiven Angeboten der Musikschule Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/3565/XVII/2023

Protokoll:

Frau Runge dankte der Verwaltung für die Antwort zu der Anfrage von den Kreistagsfraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und SPD zu inklusiven Angeboten der Musikschule Rhein-Kreis Neuss. Sie merkte an, dass für einen Inklusionsbeauftragten bei der Musikschule keine Einrichtung einer neuen Stelle notwendig sei. Es könne eine Person aus dem Kollegium der Musikschule benannt werden.

Herr Lonnes erklärte, dass diese Thematik den Rhein-Kreis Neuss insgesamt betreffe. Wenn eine solche Stelle eingerichtet werden soll, müsste eine Person für die gesamte Verwaltung benannt werden, die dann auch für die Musikschule zuständig sei.

Frau Runge legte dar, dass die Musikschule der Stadt Neuss auch einen Inklusionsbeauftragten in der Musikschule benannt habe. Die Bundesversammlung des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM) habe unter Bezugnahme auf die Potsdamer Erklärung die strukturelle Verankerung eines Netzwerkes Inklusion im VdM, seinen Landesverbänden und Mitgliedsschulen beschlossen. Alle Mitgliedsschulen und Landesverbände seien aufgerufen worden, Inklusionsbeauftragte zu benennen. Die Musikschule des Kreises sei ebenfalls Mitglied im Verein und erkenne dies somit an.

Herr Lonnes verdeutlichte, dass die Musikschule der Stadt Neuss deutlich größer als diejenige des Kreises sei. Selbst wenn eine Lehrkraft für die Wahrnehmung dieser Aufgabe beauftragt würde, hätte dies finanzielle Auswirkungen auf die Musikschule, da die Lehrkraft mit dem Stundenkontingent dann nicht mehr für den Musikschulunterricht zur Verfügung stünde.

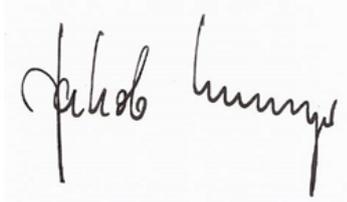
Frau Braun-Sauerwein ergänzte, wichtig sei die Möglichkeit der Teilhabe aller am Musikschulunterricht. Sie fungiere deshalb als Ansprechpartnerin für Schüler, Eltern und Lehrkräfte. Die Musikschule sei bei diesem Thema gut aufgestellt.

Herr Lindow erklärte, dass es ein wichtiges Thema sei und die Leitung oft einspringen müsse, wenn es zusätzliche Aufgaben gebe. Es sollte jedoch nicht an den Kosten scheitern. Wenn es von ihr nicht zu schaffen sei, solle sie dies mitteilen.

Herr Rehse erklärte, dass Erläuterungen zum Thema in den jährlichen Jahresbericht der Kultureinrichtungen aufgenommen werden könnten.

Frau Braun-Sauerwein sicherte zu, dass sie im Bericht entsprechende Ausführungen machen werde.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzender Jakob Beyen um 19:28 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Handwritten signature of Jakob Beyen in black ink on a light background.

Jakob Beyen
Vorsitzender

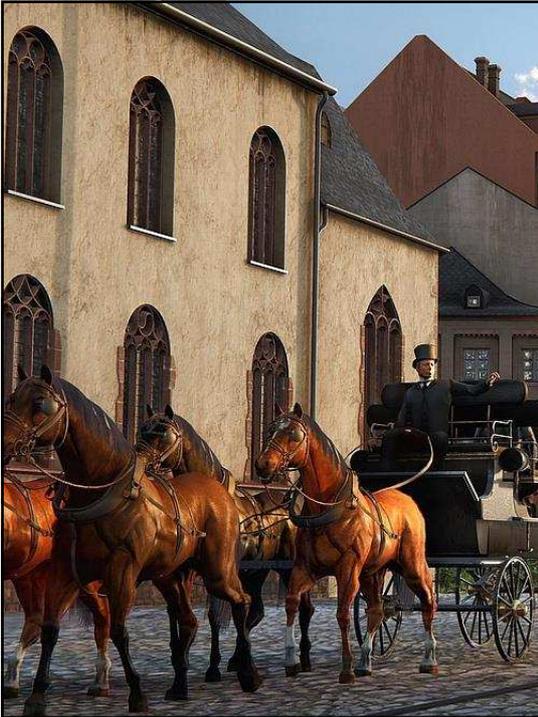
Handwritten signature of Marion Kaiser in black ink on a light background.

Marion Kaiser
Schriftführerin



Die Idee

- Schaffung einer **innovativen, kulturhistorischen und touristischen** Attraktion für Zons, Dormagen und den Rhein-Kreis-Neuss.
- **Ergänzung** zu den etablierten Zonser Stadtführungen
- Vermittlung von Zonser Geschichte auf **emotionale Art und Weise** mittels einer virtuellen Zeitreise für Jung und Alt.
- Dank modernster **Virtual-Reality-Technologie** erleben Zonser Besucher die touristischen Attraktionen und tauchen unmittelbar in das Leben und Treiben ausgewählter Zonser Epochen ein.



Virtuelle Zeitreisen in Zons

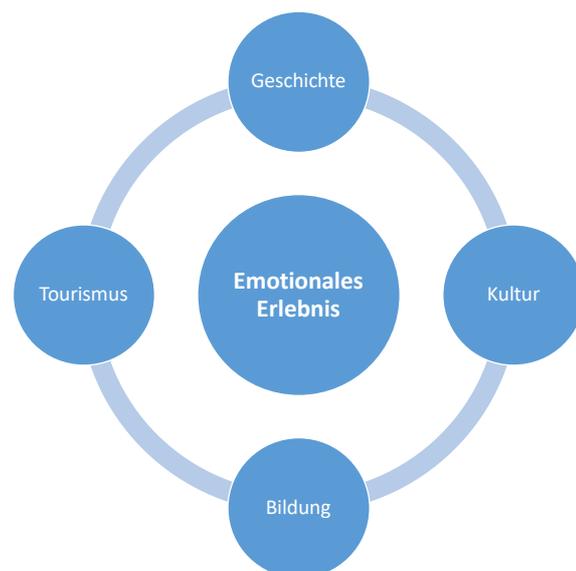
- Das alte Zons und seine Wahrzeichen **lebendig** werden lassen, wie es war.
- Professionelle Produktion von **voll animierten VR-Inhalten mit historischer Rekonstruktion** des Zonser Erscheinungsbildes in ausgesuchten Epochen.
- **Mehrsprachige Inhalte** mit Tonausgabe über die VR-Brille.

Das Konzept

Lokalgeschichte & Kultur für Bildung und Tourismus modern & digital erlebbar machen:

- 2.000 Jahre Geschichte vom niedergermanischen Limes als Weltkulturerbe im Rhein-Kreis-Neuss über 650 Jahre Zonser Stadtgeschichte bis heute.
- Anschauliche Geschichte für Schulen.
- Neues touristisches Highlight für Kreis und Stadt.

ZONSER
ZEITREISEN



Die Kooperations-Partner



Wolfgang Göddertz bietet seit 2014 Stadtführungen in Zons in historischer Kleidung der jeweiligen Epoche an. Er ist Mitglied u.a. bei den Kultur- und Heimatfreunden sowie dem Heimat- du Verkehrsverein Zons und Gründer des Zonser Garnison AD 1474 e.V.

- **Koordination des Projektes mit allen Beteiligten.**
- **Verantwortliche Übernahme des laufenden Betriebs und der personellen Betreuung des Rheinturmes.**



Gemeinnütziger Zonser Verein zur Förderung des Heimat- und Kulturbewusstseins in der Stadt Zons.

- **Unterstützung des Projektstarts mit finanzieller Förderung.**
- **Beratung bei der Recherche der historischen Inhalte.**



Die TimeRide GmbH hat Standorte in Köln, Dresden, Berlin und München mit jeweils hunderttausenden Besuchern pro Jahr. Das Unternehmen wurde 2018 mit dem renommierten Bayerischen Gründerpreis und dem Münchner Gründerpreis ausgezeichnet. Zudem ist die TimeRide GmbH Preisträger des Deutschen Tourismuspreises 2018 und dem URBANANA-Award 2022 von Tourismus NRW e.V. für besonders innovative Projekte im Städtetourismus in Nordrhein-Westfalen.

- **Technologiepartner für in der Planungs- und Umsetzungsphase**
- **Beratung und Recherche**

Innovative Angebote

VR-Stadtführung

Durch Guides geführte Gruppen besuchen ausgewählte Standorte in Zons.



VR-Kino

Stationäre Zeitreise mit VR-Filmerlebnis.



Zonser Rheinturm als Zeitreise-Center

ZONSER
ZEITREISEN



Rheinturm

Das **Zeitreise-Center** mit fixen
Öffnungszeiten und auch
exklusiv buchbar.



Dach
VR-Fernglas



2. Etage
VR-Kino



1. Etage
Anmeldung



VR-Stadtführung – Übersicht Standorte

ZONSER
ZEITREISEN



Historische Stationen

Römer

Rheintor

Kernburg

Vorburg

Feldstraße

Feldtor



Eintauchen in die Geschichte mit 6 Stationen in Zons.

Abbildungen sind nicht final und dienen nur der Illustration.

VR-Standorte für Stadtführungen

ZONSER
ZEITREISEN

Für den Start sind zunächst 6 Standorte für die VR-Führungen vorgesehen:

1. Römer am Rhein/ Um 50 n. Chr

Den Einstieg bildet ein Blick in römische Zeiten, deren Spuren sich in und um Zons finden. Wir erleben römische Siedlungen am Niedergermanischen Limes, dem heutigen UNESCO-Weltkulturerbe. Wir erkunden den damaligen Verlauf des Rheins, die römische Kultivierung der Landschaft und die bereits einsetzende Rheinschiffahrt.

2. Die Zollfeste/ 15. Jh.

Ein großer Zeitsprung führt uns ins Spätmittelalter – zu den Anfängen der Feste Zons. Vor dem Rheintor, damals direkt am Rhein gelegen, lernen wir die Abwicklung der Zollnahme genauso kennen, wie die starken Befestigungsanlagen der Stadt.

3. Burg Friedestrom/ 16. Jh.

Die nächste Station lässt den Hof der Burg Friedestrom zu seiner Blütezeit im 16. Jh. auferstehen. Hier können wir die repräsentativen Burggebäude betrachten. Den romanischen Wohnturm sowie die gotischen und spätgotischen Palasgebäude.

4. Die Vorburg/ 17. Jh.

Dass die Feste Zons nicht nur friedliche Zeiten erlebt hat, erfahren wir in der Vorburg während des Dreißigjährigen Kriegs. Hier, zwischen den vielzähligen Wirtschaftsgebäuden, herrscht Aufruhr. Denn vor der Stadt ziehen hessische Truppen, welche die Stadt bald unter Beschuss nehmen werden. Mit Folgen, die bis heute das Erscheinungsbild von Stadt und Burg prägen.

5. Am Juddeturm / 17. Jh.

Doch auch im krisengeschüttelten 17. Jh. geht der Alltag in Zons weiter – zu erleben am Juddeturm. Hier waren Handwerk auf der Schloßstraße, die Gerichtsbarkeiten mit dem Verließ im Juddeturm sowie die Geistlichkeit mit dem damaligen Franziskanerkloster an-sässig.

6. Vor dem Feldtor/ Um 1800

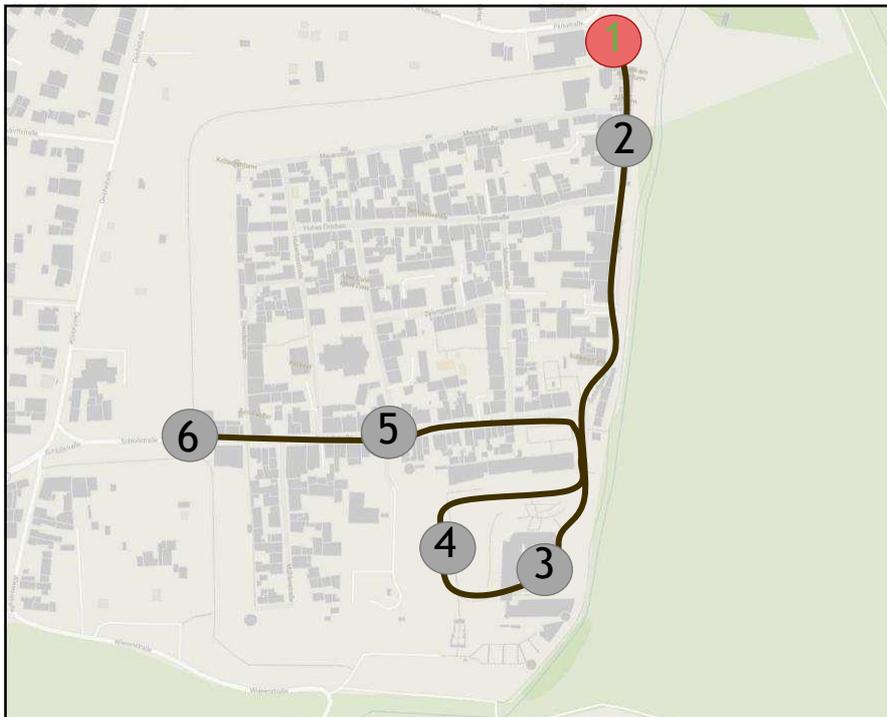
Vor dem Feldtor stehend, beobachten wir den Einzug französischer Revolutionstruppen nach Zons. Das Ende der kurkölnischen Zollfeste, ist der Anfang des „Dornröschenschlafs“, in den das Städtchen fällt – bis es über einhundert Jahre später als mittelalterliches Kleinod am Niederrhein wiederentdeckt wird. Der Beginn einer Geschichte, die bis heute fort dauert.

VR-Stadtführung

Seit Jahrhunderten wacht die Zollfeste Zons über den Rhein. Heute ist sie die am besten erhaltene mittelalterliche Stadtmauer des Rheinlandes. Mit dem VR-Stadtrundgang erleben wir das historische Treiben in den Straßen und Plätzen von Zons virtuell mit modernster VR-Technik.

Von den Ursprüngen in der Römerzeit über die Erhebung zur Zollfeste, die Erbauungsgeschichte der Burg, aber auch die Krisenzeiten, fremde Eroberer und Streitigkeiten erleben wir hautnah in 360°.

Während der Stadtführung setzen wir an 6 Stationen entlang der Route die VR-Brille auf und stehen mitten im Geschehen von damals. Das kurzweilige Angebot dauert 60 Minuten und führt uns etwa 1 Kilometer zu den wichtigsten Highlights der Stadt.



Zons VR-Tour

- 1 Römer am Rhein
Um 50 n. Chr.
- 2 Rheintor
15. Jh.
- 3 Burg Friedestrom
16. Jh.
- 4 Die Vorburg
17. Jh.
- 5 Am Juddeturm
17. Jh.
- 6 Vor dem Feldtor
Um 1800

Römer in Zons

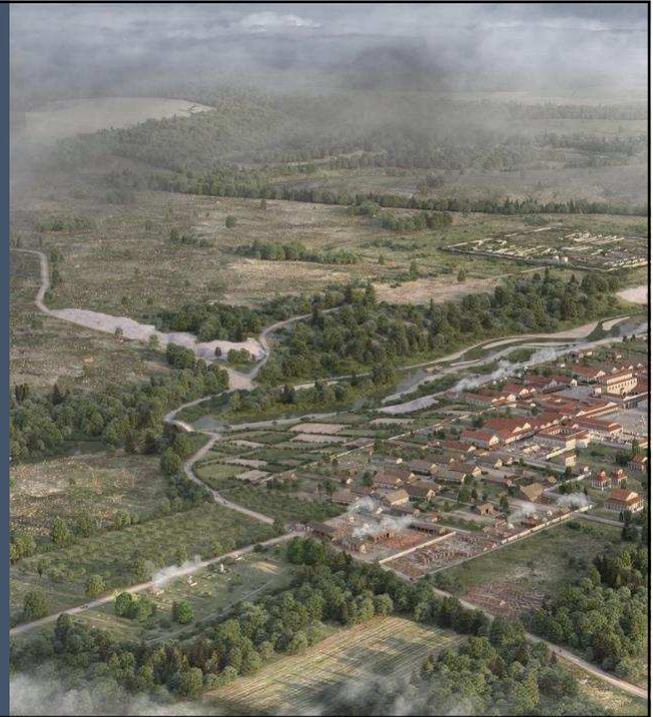
Sobald wir die VR-Brille aufsetzen:

Wir schweben wie auf einer Wolke virtuell über einer animierten und lebensechten Landschaft.

Aus der Vogelperspektive bekommen wir einen Überblick über den Wandel des Flussbettes und den Verlauf des Niedergermanischen Limes.

Die Landschaft beginnt sich zu verändern. Aus wilden Auen erwachsen bestellte Felder, römische Straßen und Siedlungen wachsen aus dem Boden.

In unmittelbarer Nähe ist eine römische Ansiedlung und der Bestattungsplatz zu erkennen, das spätere Zons. In der Ferne erstrecken sich das Reiterkastell Durnomagus und das Legionslager Novaesium.



Zons VR-Tour

- 1 Römer am Rhein
Um 50 n. Chr.
- 2 Rheintor
15. Jh.
- 3 Burg Friedestrom
16. Jh.
- 4 Die Vorburg
17. Jh.
- 5 Am Juddeturm
17. Jh.
- 6 Vor dem Feldtor
Um 1800

Das Rheintor

Sobald wir die VR-Brille aufsetzen:

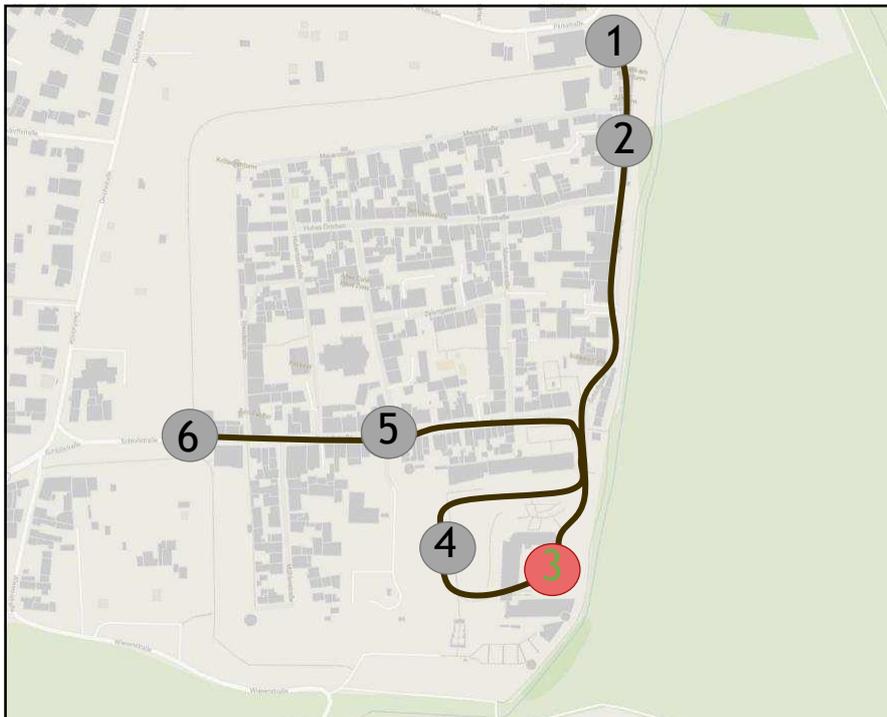
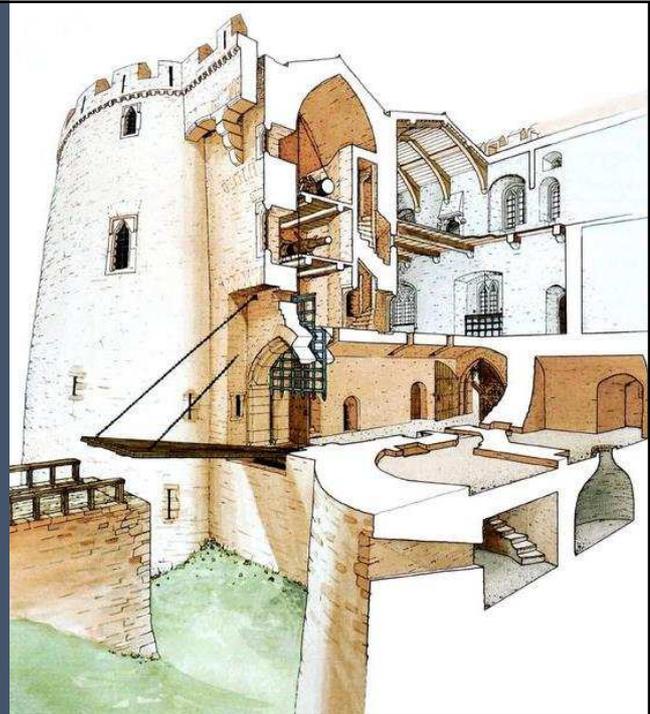
Wir stehen vor dem Rheintor, dessen Wehrhaftigkeit sich uns erst jetzt erschließt.

Die Zugbrücke wurde herabgelassen und überspannt den breiten Wassergraben, der als erstes Annäherungshindernis dient.

Über uns erhebt sich der Rheinturm mit seinen Zinnen und vielen Schießscharten. Durch ihn können uns die Verteidiger bereits aus der Ferne mit Pfeilen beschließen.

Vor uns sehen wir die Doppeltoranlage mit ihren großen, aus dicken Eichenbohlen gezimmerten Torflügeln. Die lange Torgasse ermöglicht es den Verteidigern, uns von allen Seiten zu attackieren.

Im Westen können wir die Stadtmauer in ihrer gesamten Länge erfassen.



Zons VR-Tour

- 1 Römer am Rhein
Um 50 n. Chr.
- 2 Rheintor
15. Jh.
- 3 Burg Friedestrom
16. Jh.
- 4 Die Vorburg
17. Jh.
- 5 Am Juddeturm
17. Jh.
- 6 Vor dem Feldtor
Um 1800

Burg Friedestrom

Sobald wir die VR-Brille aufsetzen:

Rufe schallen durch die Luft, dumpfe Hammerschläge tönen herüber.

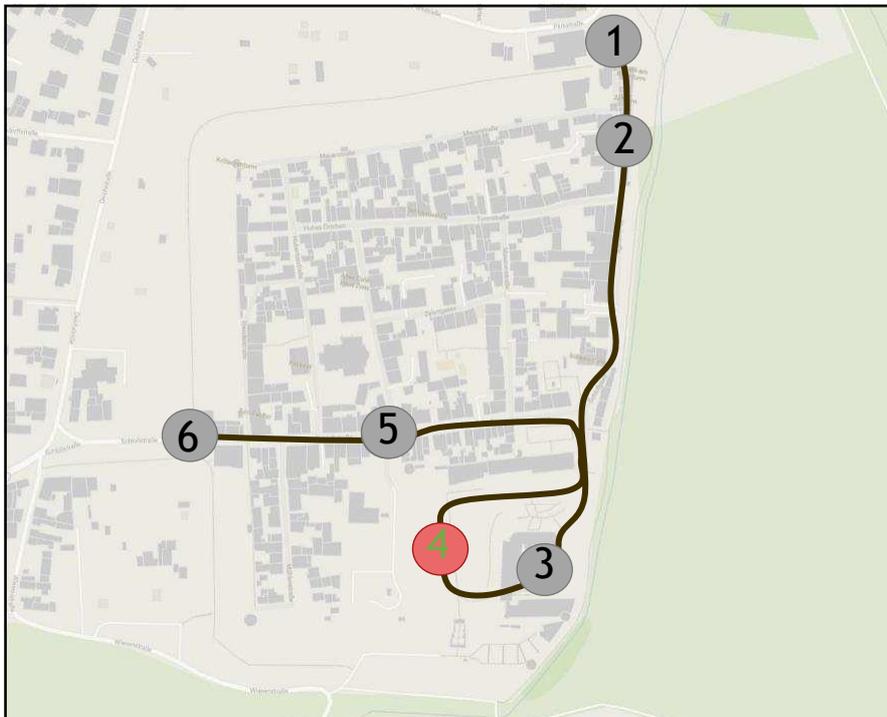
Wir befinden uns im Burghof, in dem unter den Augen des durchlauchten Bauherrn zurzeit kräftig gewerkt wird. Ein neuer Nordflügel soll entstehen.

Es ist die **Blütezeit** der Zollfeste zu Beginn des 16. Jh. Neben der Baustelle lassen sich im Rund des Burghofes bereits stattliche Gemäuer erblicken.

Im Westen erheben sich der Torturm und ein prächtiger Wohnbau. Gekrönt vom umgebauten **romanischen Turm** einer sich hier ehemals befindlichen Kirche.



Beispielvisualisierung Marktplatz Produktion: TimeNide München - apud münchen



Zons VR-Tour

- 1 Römer am Rhein
Um 50 n. Chr.
- 2 Rheintor
15. Jh.
- 3 Burg Friedestrom
16. Jh.
- 4 Die Vorburg
17. Jh.
- 5 Am Juddeturm
17. Jh.
- 6 Vor dem Feldtor
Um 1800



Die Vorburg

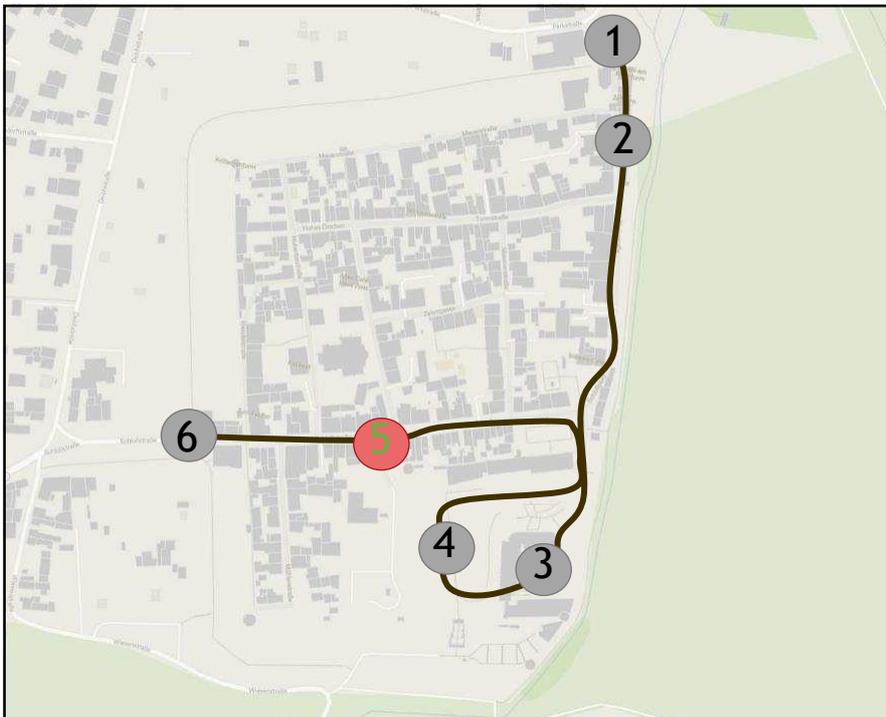
Sobald wir die VR-Brille aufsetzen:

Wir werden mitten hinein gerissen in die **Belagerung**. In der Vorburg herrscht Aufruhr.

Zwischen dem Wassergraben, der Vor- und Kernburg trennt, und den Wirtschaftsgebäuden, die sich im Westen und Norden der Vorburg aneinanderreihen, rufen Leute durcheinander, hetzen Milizen über das weitgestreckte Areal, werden Brände gelöscht, Waren und Menschen in Sicherheit gebracht.

So tauchen wir ein in die kriegerische Kehrseite, welche Zons als Festung spätestens mit dem **Dreißigjährigen Krieg** heimsuchte.

19



Zons VR-Tour

- 1 Römer am Rhein
Um 50 n. Chr.
- 2 Rheintor
15. Jh.
- 3 Burg Friedestrom
16. Jh.
- 4 Die Vorburg
17. Jh.
- 5 Am Juddeturm
17. Jh.
- 6 Vor dem Feldtor
Um 1800

Am Juddeturm

Sobald wir die VR-Brille aufsetzen:

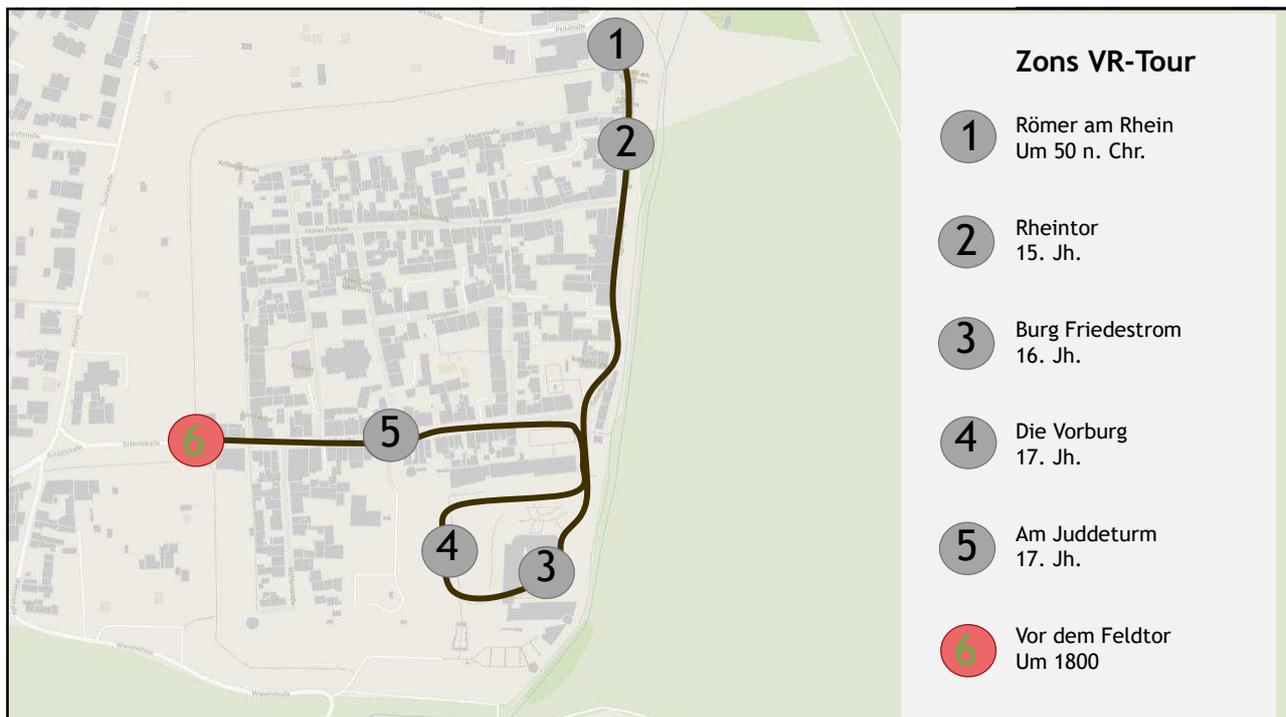
Wir befinden uns auf der **Schloßstraße**, im Schatten des Juddeturms. Hier öffnet sich die Straße zu einem Hof, der den Blick auf das neue Franziskanerkloster freigibt.

Auch wenn außerhalb der Stadtmauern unstete Zeiten herrschen - **der geschäftige Alltag** nimmt seinen Lauf. Und hier am Juddeturm liegen die verschiedenen frühneuzeitlichen Lebenswelten direkt beieinander:

Das Handwerkstreiben der Straße, die Frömmigkeit im Kloster und die Gerichtsbarkeit mit dem Verließ im Juddeturm.



Beispielvisualisierung Franziskanermönche aus Produktion TimeRide GO! Celle



Das Feldtor

Sobald wir die VR-Brille aufsetzen:

Wir stehen am Straßenrand außerhalb der Stadtmauer. Neben den wartenden Ochsen- und Pferdekarren haben sich auch viele Schaulustige eingefunden.

An uns vorbei marschieren französische Revolutionstruppen unter wehenden Fahnen in Richtung des Feldtors.

Kurz bevor sie das Tor durchschreiten, stimmen sie die Marseillaise an, die Hymne der Französischen Republik.

Das Bild wird immer dunkler, dann folgt eine Überblende...



Beispielvisualisierung Schwabinger Tor aus Produktion TimeRide GO! München



Überblende

Die Zonser passten das Stadtbild, wenn nötig, ihren Bedürfnissen an. So wurde das Feldtor im Jahr 1841 abgerissen, um den Zugang zur Stadt zu vereinfachen.

Zugleich bewahrten sie ihr mittelalterliches Erbe, das spätestens mit der Rheinromantik eine neue Wertschätzung erfuhr.

In der Folgezeit entwickelte sich Zons zu einem beliebten Ausflugsziel. Dies gipfelte schließlich 1908 in der Restaurierung aller erhaltenen Türme und Mauern.



Epilog

Dank seiner wechsellvollen Geschichte, ist Zons heute eines der besterhaltenen Flächendenkmäler des Rheinlands...

...und eine Stadt, deren Geschichte sich lohnt, neu erzählt zu werden.

25

Beginn Tourismus

Nach der Überblende:

...der Gesang ist verklungen und das Bild wird langsam wieder hell.

Wir stehen noch immer vor der Stadt, doch ist das Feldtor verschwunden. Die einst wehrhafte Stadtmauer ist mit Gras und Efeu bewachsen.

Statt marschierende Franzosen sehen wir nun schlendernde Großstädter auf der Straße. Der Tourismus hat in Zons Einzug gehalten.

Wir entdecken eine Familie, die vor der historischen Kulisse posiert. Der Vater stellt seine neumodische Boxkamera ein und schießt dann eine Photographie



VR-Kino im Zollturm

Der Zollturm ist einer der am besten erhaltenen Zollstationen des Mittelalters am Rhein. An diesem einmaligen historischen Ort tauchen wir ein in die Geschichte der Zollfeste Zons.

In zwei Stationen erleben wir die Geschichte der Stadt durch eine interaktive Zeitreise:

1. Im VR-Kino setzen wir uns die VR-Brille auf und erleben 2000 Jahre Geschichte in insgesamt 6 Stationen als VR-Film
2. Als krönenden Abschluss betreten wir das Dach des Turms mit seinem wundervollen Ausblick.



Der VR-Kinofilm

Römer

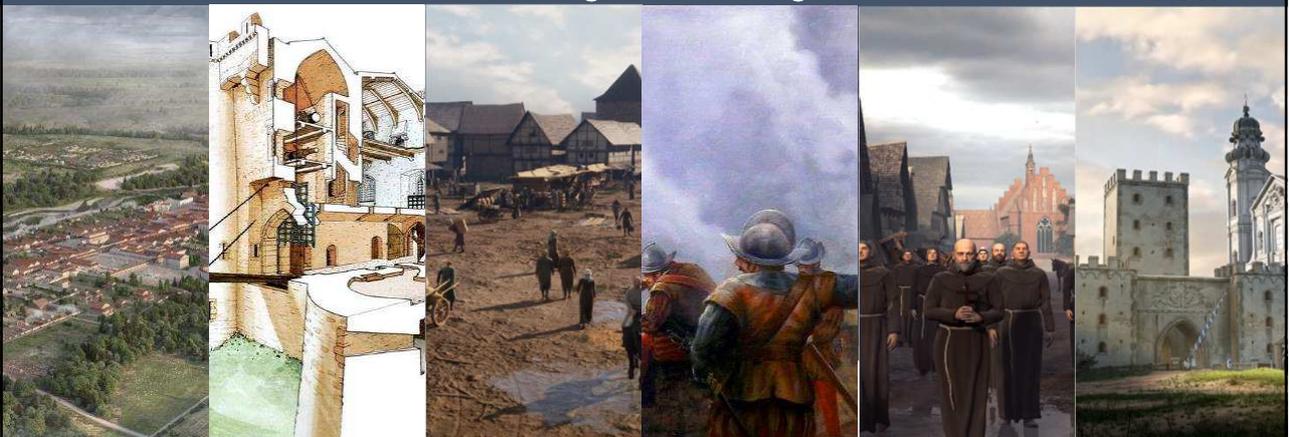
Rheintor

Kernburg

Vorburg

Feldstraße

Feldtor



Im nächsten Schritt tauchen wir endlich selbst in die Geschichte ein. Wir erleben die 6 Stationen der Tour in einem beeindruckenden Zusammenschritt mit virtuellem Erzähler.

In ca. 10 min. Laufzeit erleben wir somit die wichtigsten Highlights der Stadtgeschichte.

Option 1 - Buchprojektion

Die mittelalterliche Stadt Zons ist heute für Besucher aus aller Welt eine Kulisse aus einer anderen Zeit. Betreten wir den mittelalterlichen (Warte/Empfangs-Raum), erblicken wir in dieser Kulisse ein großes aufgeschlagenes Buch.

Sobald wir näherkommen, beginnen sich aus fließender Tinte Bilder zu formen. Eine Erzählerstimme beginnt, uns von Menschen und Kapiteln zu berichten, die Zons geprägt haben. Dazu zählen Erzbischof Friedrich von Saarwerden, der den Bau der Festung in Auftrag gab, Herzog Karl der Kühne, der von Burgund ins Rheinland vordrang, die Belagerung durch die Hessen im Dreißigjährigen Krieg sowie das Ende der Kurkölnischen Herrschaft und die Franzosen, die hier eine Garnison einrichteten.

Alle diese faszinierenden Geschichten werden von animierten Bildern begleitet. Nach diesem Einstieg in die Geschichte sind wir nun bereit, mit unserer Zeitreise-VR-Brille selbst in die Welt von damals zu reisen.

30.11.2023



Option 2 - VR-Fernglas

Das VR-Zeitreise-Fernglas ist die moderne Variante des klassischen Fernglases mit Münzeinwurf bei Sehenswürdigkeiten. Das Besondere ist, dass wir hier einen Blick in die Vergangenheit erhalten.

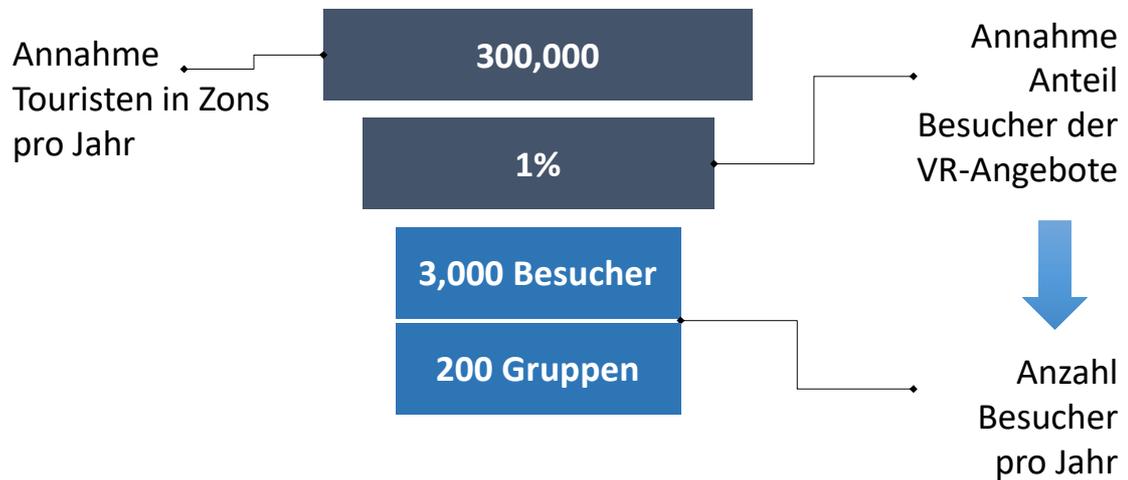
Direkt unter uns präsentiert sich die spätmittelalterliche Flusslandschaft. Treidler ziehen Schiffe den Fluss aufwärts, von Köln kommend erreichen „Niederländer“ die Feste auf dem Weg zur Nordsee. An der Zollstelle hier am Turm werden lautstark die Zollgeschäfte abgewickelt.

Im Gehäuse befindet sich eine VR-Brille, die uns erlaubt, uns in einem freien Winkel umzusehen. Es können mehrere dieser Ferngläser mit jeweils leicht unterschiedlichen Blicken auf die Stadt aufgestellt werden.



Potentialeinschätzung

ZONSER
ZEITREISEN



Kundengewinnung

ZONSER
ZEITREISEN

- **Vermarktung durch Zonser Zeitreisen**
 - Werbliche Ansprache von Tagestouristen vor Ort
 - Überregionale Werbung
 - Ansprache von Veranstaltern von Bus-/Schiffstouren
 - Ansprache von Unternehmen (Events, Meetings etc.)
- **Unterstützende Bewerbung als touristisches Highlight**
 - durch das Stadtmarketing Dormagen (SWD)
 - Durch den Rhein-Kreis-Neuss

Zeitplanung (nicht final)

Aktivität	Ziel	2023			2024		
		Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3
Vorstellung der Idee	Abstimmung möglicher Kooperationen & Unterstützung	■					
Konzeptentwicklung	Historische Recherche, Rekonstruktion sowie Abstimmung + Marketingkonzept		■	■			
Produktion der Inhalte	Gestaltung & Produktion der VR-Inhalte und der Gestaltung des Zeitreise-Centers				■	■	■
Einrichtung Rheinturm	Aufbau der Einrichtung & der Technik						■
Start	Eröffnung ab Q3 2024						■

Projektkosten-Einschätzung (Stand 17.11.23)

Setup Technik/Inhalte/Ausstattung

Produktion der VR-Inhalte	
• Entwicklung & Produktion	€134.000
<i>Gesamt Inhalte</i>	<i>€134.000</i>
Setup Technik	
• Entwicklung	€4.000
• Hardware	€40.000
• Installation	€3.250
• Schulung	€2.250
<i>Gesamt Technik</i>	<i>€49.500</i>
Ausstattung Räume	
• Empfang (Möbel, Deko, Technik)	€5.500
• VR-Kino (Möbel, Deko, Technik)	€8.500
<i>Gesamt Ausstattung</i>	<i>€14.000</i>
Setup gesamt	€197.500

Laufende Kosten

Technischer Service p.a.	
• Support	€4.500
Betriebskosten p.a.	
• Personal, Versicherungen etc.	€25.000*
• Leasing	€25.000*
<i>*Kalkulatorische Annahme</i>	
Gesamt	€54.500

Optionen

• Renovierung WCs	€20.000
• Magisches Buch	€30.000
• VR-Fernrohr (Stück)	€15.000

Ansprechpartner

ZONSER ZEITREISEN

Historische Stadtführungen (DE/EN)
WWW.ZONSER-ZEITREISEN.DE

Wolfgang Göddertz

Mobil 0172-4239009

eMail zonserzeitreisen@gmx.de

Webseite www.zonser-zeitreisen.de

Facebook www.facebook.com/zonserzeitreisen

Instagram <https://www.instagram.com/zonserzeitreisen/>

*Alle Inhalte dieser Konzeptpräsentation sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht des Konzeptes liegt bei Zonser Zeitreisen.
Eine Weitergabe an Dritte ist nur nach Rücksprache und Freigabe von Zonser Zeitreisen gestattet.*



rhein kreis neuss

2

50 Jahre Rhein-Kreis Neuss
Aktion „50 Jahre – 50 Orte“

ENTDECKE DEN RHEIN-KREIS NEUSS:
50 JAHRE
50 ORTE

- 50 Wochen lang wird an einem festen Wochentag jeweils eine Einrichtung des Kreises bzw. eine vom Kreis geförderte Einrichtung vorgestellt
- Verknüpfung mit Gewinnspielen passend zur Einrichtung
- **Kosten:** ggf. Fotoproduktion, Kosten für Gewinne, Anzeigen, Advertorials, etc.

50 Jahre Rhein-Kreis Neuss | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Jubiläumsjahr 2025

rhein
kreis
neuss

3

50 Jahre Rhein-Kreis Neuss

Vortragsreihe des Kreisarchivs

■ archiv
■ im rhein-kreis
■ neuss



50 Jahre Rhein-Kreis Neuss | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Jubiläumsjahr 2025

rhein
kreis
neuss

4

50 Jahre Rhein-Kreis Neuss

Feierlicher Festakt zum Jubiläum



- Möglicher Termin:
21. Mai 2025 ab 18 Uhr
(Jahrestag der ersten Kreistagssitzung)
- Verlosung von 50 Karten für die breite Öffentlichkeit
- Streaming der Veranstaltung über Social Media / YouTube
- Kultureller Act mit humorvollem Blick auf 50 Jahre Rhein-Kreis Neuss

50 Jahre Rhein-Kreis Neuss | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Jubiläumsjahr 2025

rhein kreis neuss 5

50 Jahre Rhein-Kreis Neuss

Gewinnspiel für Sportvereine



- Verlosung von 50 Trikotsätzen mit Aufdruck des Rhein-Kreis Neuss Logos
- Zielgruppe: Jugendmannschaften aus dem gesamten Kreisgebiet

50 Jahre Rhein-Kreis Neuss | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Jubiläumsjahr 2025

rhein kreis neuss 6

50 Jahre Rhein-Kreis Neuss

Geburtstagskalender (Fotowettbewerb 2024)



- Jährlicher Fotowettbewerb soll 2024 auf das Jubiläum ausgerichtet werden
- Veröffentlichung einer Geburtstagsausgabe des Heimatkalenders

50 Jahre Rhein-Kreis Neuss | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Jubiläumsjahr 2025

rhein
kreis
neuss

7

50 Jahre Rhein-Kreis Neuss

Auf welche Aktionen möchten wir verzichten?

- Familienfest
- Tag der offenen Tür
- Buch „50 Jahre Rhein-Kreis Neuss“



50 Jahre Rhein-Kreis Neuss | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Jubiläumsjahr 2025

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Benjamin Josephs
Pressesprecher
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

 Rhein-Kreis Neuss
Osterstraße 91
D-41460 Neuss
1. OG, Raum 1.21
www.rhein-kreis-neuss.de

Fon: 02131 928-1100
Fax: 02131 928-1998
Mobil: 0172 9439111
presse@rhein-kreis-neuss.de
benjamin.josephs@rhein-kreis-neuss.de

rhein
kreis
neuss